Unken schon in den ersten Jahren unseres Jahrhunderts in der genannten Gegend vorkamen. Und zwar verdanke ich die Nachricht über dieses Vorkommen Herrn M. EBELL (1934 wohnhaft in Kiel, Feldstraße 36), der als Ergänzung zu meiner Arbeit in den Schrft. des Naturw. Vereins f. Schl. Holst. Bd. 20, p. 18–30 mir folgendes mitteilte:

„Ich hörte im Frühjahr des Jahres (etwa) 1906 an einem Teich, der wenig südlich des Waldes bei Alt-Bülk (an der Kieler Förde) von Äckern eingeschlossen liegt, Glockentöne, die ich damals nicht erklären konnte. Beim Näherkommen an die Stellen, wo der Ton oder die Töne herzukommen schienen, hörten sie auf, eine Ursache konnte ich nicht sehen. Ein Jahr später, im Frühjahr, suchte ich den Teich mit meinem Freund Dipl. Ing. H. Kreutz, damals noch Schüler, auf. Wieder hörten wir die Glockentöne »Ung Ung«. Kreutz fand sofort die Tiere im Teich, Unken, eine ganze Anzahl, die mit Hilfe eines Kehlsackes die Musik machten. Ich nehme an, daß es die von ihnen besprochene Unke *Bombina* ist. Auch viele Laubfrösche fanden wir in und an dem Teiche. Ich habe nie so viele Laubfrösche auf einem Haufen gesehen. Ich bin zufällig seit 20 Jahren (Kriegsbeginn) nicht wieder dorthin gekommen, weiß also nicht, ob der Teich noch so wie damals unberührt daliegt.«

Von der Wasserspitzmaus (*Crossopus fodiens* PALL.)

Von Carl Lunau, Lübeck

Am 18. April 1914 hielt ich mich in den von vielen Gräben durchzogenen Haffwiesen bei Haffkrug auf. Dort lebten zahlreiche Wasserspitzmäuse, die durch ihr Verhalten zu erkennen gaben, daß sie sich in Paarungsstimmung befanden.

Als ich durchdringendes Mäusegezeter aus einer vom Weidevieh im Vorjahre getretenen Vertiefung in meiner unmittelbaren Nähe vernahm, schlug ich mit meinem Handstock nach den Tieren. Das ♂ hatte ich während der Copula getroffen, und es bot sich mir ein unerwarteter Anblick. Das Tier lag mit dem noch erigierten Penis vor mir, dessen Länge mir bemerkenswert erschien. Ich stellte diese fest, sie betrug genau 35 (fünfunddreißig) mm.

Über die Kieler Kegelrobbe

Von Erich Schulz, Kiel

In Heft 4 dieser Mitteilungen war von dem Vorkommen einer Kegelrobbe (*Halichoerus grypus* FABR.) im Kieler Hafen berichtet worden. Die Bestimmung geschah nach photographischen Aufnahmen, welche die Presse erfreulicher Weise zur Verfügung gestellt hatte.

Die Wasserpolizei hatte versucht, das Tier zu erlegen und zu bergen, letzteres mißlang leider, so daß eine genaue Bestimmung nicht erfolgen konnte.

Es bedeutete daher eine freudige Überraschung, als uns von der Wasserpolizei im Juni gemeldet wurde, daß der Kadaver der Robbe in der Nähe der Bellevue-Brücke im Kieler Hafen angetrieben sei, also $4^1/_2$ Monate nach ihrer Erlegung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 1_5

Autor(en)/Author(s): Lunau Carl

Artikel/Article: Von der Wasserspitzmaus (Crossopus jodiens PALL.) 6